

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 45.

Samstag den 14. April

1849.

3. 624. (2) Nr. 847.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es habe Andreas Perjatu von Reifnitz, wider Johana Meglan, wegen Verjährterklärung einer zu Gunsten des Letztern an der, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 112 inliegenden, vorhin Johann Burgarischen Realität in Reifnitz, Haus Nr. 133, mit Schuldbrief ddo. 12. April 1787 intabulirten Forderung pr. 40 fl. Klage angebracht, worüber die Tagfagung auf den 2. Juli l. J., früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Das Gericht, dem der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, hat zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Unkosten den Herrn Matthäus Boger in Reifnitz als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der, für die k. k. Erblande bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Johann Meglan wird dessen durch dieses Edict zu dem Ende erinnert, damit er allentalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelte an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Verteidigung dienlich findet, widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Reifnitz am 23. März 1849.

3. 625. (2) Nr. 4404.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Dasselbe habe über Ansuchen des Herrn Johann Leusitz von Görz, durch Herrn Dr. Dvjiash zu Laibach, die exequitive Feilbietung der aus Namen der Maria Ivanz, verlehnten Bücher, vergewährten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 44 inliegenden Realitäten, und des aus Namen der Franciska Ivanz vergewährten, daselbst vorkommenden, im Markte Reifnitz sub Cons. Nr. 49 liegenden Hauses und Gartens, im Gesamtschätzungswerthe pr. 3796 fl. W. W., wegen dem Ersten aus dem Urtheile ddo. 29. Juni 1848 schuldtiger 707 fl. C. M. c. s. c. bewilliget, zu deren Vornahme 3 Tagfagungen, nämlich: auf den 8. Mai, 12. Juni und 17. Juli l. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr im Markte Reifnitz mit dem Besatze angeordnet, daß diese Realitäten erst bei der 3. Feilbietungstagfagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationbedingungen können hieramts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Reifnitz am 20. Dec. 1848.

3. 618. (2) Nr. 261.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau, wird den Concursgläubigern des Johann Zellizh von Bach und der Eva Sima bekannt gegeben:

Es habe wider sie Johann Suppan, als Eigenthümer der im Grundbuche der Herrschaft Weisenthals sub Urb. Nr. 296 vorkommenden Kaiserrealität Haus Nr. 75 zu Kronau, am 13. d. M. sub Erb. Nr. 261 die Klage auf Verjähr. und Erlöschenerklärung nachstehender, auf obiger Realität intabulirter Sapposien, als:

a. der Ansprüche der Concursgläubiger des Johann Zellizh von Bach, aus dem Versteigerungsprotocolle vom 27. August, intab. 1. October 1806, in so weit sie für diese aus der Concursmasse nicht befriediget werden sollten, und
b. der Forderung der Eva Sima, aus dem Urtheile vom 18. Mai 1814, intab. 13. April 1815, pr. 57 fl. 56 kr. hieramts angebracht, worüber zum mündlichen Verfahren die Tagfagung auf den 7. Juli l. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange des §. 29. a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten und ihrer Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, und sie aus den k. k. Erblanden abwesend seyn können, so fand man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten, in der Person des Andreas Plebaina, vulgo Urbani von Kronau, einen Curator ad actum aufzustellen, mit welchem diese Rechtsache den bestehenden Befehlen gemäß ausgetragen wird.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende verständiget, daß sie zu obiger Tagfagung entweder

persönlich zu erscheinen, oder ihre Behelte dem aufgestellten Curator an die Hand zu geben, oder einen andern Bevollmächtigten zu ernennen und diesem Gerichte nachhaft zu machen, überhaupt sich nach

den bestehenden Befehlen zu benehmen wissen mögen, widrigens sie sich die Folgen nur selbst beizumessen hätten.

K. K. Bezirksgericht Kronau am 14. Febr. 1849.

3. 616. (1)

Edictal = Vorladung.

Von der Conscriptioens-Obriegkeit der Religionsfonds-Herrschaft Sittich wird nachstehenden, zur Militärwidmung im J. 1849 vorgeladenen, jedoch ausgebliebenen, daher der Rekrutierungsflucht beschuldigten militärpflichtigen Individuen, als:

Post-Nr.	Vor- und Zuname.	Geburtsort	Haar-Nr.	Pfarr.	Geb. Jahr.
1	Johann Lesiak	Gaberje	6	Sittich	1823
2	Johann Marot	dto.	19	dto.	1825
3	Jacob Sadar	dto.	8	dto.	1825
4	Joseph Medved	Sittich	32	dto.	1826
5	Johann Gorišek	Mekine	16	dto.	1827
6	Anton Zeglar	Metnai	24	dto.	1829
7	Johann Ahlin	Sittich	8	dto.	1829
8	Franz Gore	Schubna	22	St. Weit	1816
9	Franz Ihann	Bukovih	27	dto.	1821
10	Franz Suppančić	Pristauza	6	dto.	1822
11	Andreas Golf	Bukovih	12	dto.	1823
12	Joseph Medved	St. Weit	65	dto.	1823
13	Anton Linc	dto.	45	dto.	1823
14	Anton Gerden	Pristava	1	dto.	1823
15	Franz Anšlovar	Praprezhe	4	dto.	1824
16	Franz Bregar	Glogouza	14	dto.	1824
17	Joseph Zattler	Saborst	9	dto.	1824
18	Joseph Sotlic	Bukovih	15	dto.	1825
19	Franz Kovačić	Glogouza	13	dto.	1825
20	Anton Jakobčić	St. Weit	36	dto.	1825
21	Johann Zaletu	Rodokendorf	3	dto.	1826
22	Franz Slapničar	Bukovih	7	dto.	1826
23	Johann Demc	Saborst	5	dto.	1826
24	Anton Gerden	Petruschnavaf	21	dto.	1826
25	Michael Suppančić	Dbounu	4	dto.	1825
26	Michael Jeuniker	Oberpraprezhe	5	dto.	1827
27	Johann Dremel	Dob	4	dto.	1828
28	Franz Polončić	Serm	7	dto.	1828
29	Johann Mulh	Sello bei St. Paul	3	dto.	1828
30	Joseph Mauer	Marzhidul	3	St. Lorenz	1821
31	Anton Vauter	Großweiden	6	dto.	1823
32	Michael Hribar	Kapenthal	8	dto.	1823
33	Joseph Suppančić	Martinsdorf	20	dto.	1825
34	Anton Laurih	St. Lorenz	3	dto.	1827
35	Anton Berdaiz	Themenih	9	dto.	1829
36	Anton Mandel	Favorje	27	Favorje	1826
37	Mathias Prelogar	dto.	4	dto.	1827
38	Martin Skubic	Debetsche	1	Favorje	1826
39	Joseph Korelec	Großkall	4	St. Weit	1829
40	Johann Stepec	Malledulle	5	dto.	1829
41	Joseph Mulh	St. Georgen	8	dto.	1829
42	Joseph Obulnar	Pustjavor	5	dto.	1829
43	Anton Urbiz	Nachbarsch St. Martin	17	St. Martin	1822
44	Ulois Themle	St. Georgen	5	dto.	1824
45	Jacob Berdaiz	Littai	20	dto.	1825
46	Johann Krall	dto.	14	dto.	1825
47	Johann Semrekar	St. Peter und Paul	13	dto.	1825
48	Jacob Berdaiz	Nachbarsch. St. Martin	25	dto.	1825
49	Franz Kokail	Breg	18	dto.	1826
50	Johann Paulin	Liberga	42	dto.	1826
51	Jacob Waš	Jablanih	20	dto.	1826
52	Jacob Perion	Littai	20	dto.	1826
53	Ulois Rus	St. Martin	14	dto.	1827
54	Gregor Guria	Thenetische	14	dto.	1827
55	Johann Pošnjajuseg	Gradiſche	14	dto.	1827
56	Johann Flisek	dto.	4	dto.	1827
57	Adam Thomasič	Liberga	23	dto.	1828
58	Matthäus Grum	St. Peter und Paul	29	dto.	1829
59	Johann Kokail	Gradiſche	9	dto.	1829

hiemit bedeutet, womit dieselben binnen drei Monaten um so sicherer, und zwar persönlich bei dieser Obriegkeit zu erscheinen und ihre Abwesenheit nicht nur zu rechtfertigen, sondern auch der Militärdienstpflicht Genüge zu leisten haben, als im Widrigen bei fernerm Ausbleiben gegen sie nach den für Rekrutierungsflüchtlinge bestehenden allerhöchsten Vorschriften verfahren werden würde.

K. K. Bezirksobriegkeit Sittich am 6. April 1849.

Z. 622. (2)

E d i c t.

Nr. 866.

Vom dem Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gegeben: Es sey die executive Feilbietung des in dem Grundbuche des Gutes Neustein sub G. B. Nr. 8 und 9 vorkommenden, laut Schätzungsprotocoll vom 2. Dec. 1848, Nr. 2169, auf 140 fl. bewertheten Weingartens im Saverch, der Anna Mikolitsch gehörig, wegen aus dem Urtheile vom 21. April, executive intab. 6. Sept. 1848, dem Joh. Planitz zuerkannten Darlehensforderung pr. 40 fl., der 5% Interessen seit 3. April 1847, und der auf 8 fl. 32 kr. adjustirten Gerichtskosten bewilliget worden, und zu deren Vornahme 3 Tagssatzungen, und zwar: auf den 28. Februar, 28. März und 28. April 1849, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietungstagssatzung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird. Schätzungsprotocoll, Grundbuchsextract und Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Gurkfeld am 18. Dec. 1848.
Anmerkung. Weder bei der ersten noch zweiten Licitation ist ein Kauflustiger erschienen, weshalb zur dritten Feilbietung am 28. April geschritten wird.

K. K. Bezirksgericht Gurkfeld am 28. März 1849.

Z. 625. (2)

E d i c t.

Nr. 1053.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey über Ansuchen des Herrn Joseph Zorlic von Mötling, die executive Feilbietung der dem Mathe Paulesic von Perudine Haus Nr. 16 gehörigen, im Grundbuche der Probstseigilt Mötling sub Recf. Nr. 19 1/2 vorkommenden, auf 170 fl. C. M. bewertheten 1/6 Hube zu Perudine, wegen schuldiger 45 fl. C. M. c. s. c. bewilligt, und seyen zu deren Vornahme 3 Feilbietungstagssatzungen, nämlich auf den 10. Mai, 6. Juni und 9. Juli d. J., immer Vormittag von 9 — 12 Uhr im Orte der Pfandrealityt mit dem Beisatze angeordnet worden, daß solche bei der 3ten Feilbietungstagssatzung auch unter dem Schätzungswerthe würde hintangegeben werden.

Die Schätzung, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Krupp am 28. März 1849.

Z. 590. (3)

E d i c t.

Nr. 656.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird den unbekannt wo befindlichen Georg Sterle, Maria Krašove, Casper Grašic, Lucas Truden und Casper Guzner, oder ihren gleichfalls unbekannt Erben durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht:

Es habe wider sie Herr Paul Malnarč von Pudep, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung ihrer, auf der von ihm erstandenen, im Grundbuche der löblichen Herrschaft Schneeberg sub U. B. Nr. 60 et 61, Recf. Nr. 56 et 55 vorkommenden Realitäten hastenden Rechte und Ansprüche, und zwar:

- des Georg Sterle aus der letzten Willensmeinung vom 3. Mai 1802, pr. 42 Kronen;
- der Maria Krašove aus dem Ehevertrage vom 25. Jänner 1802 und letzten Willensmeinung vom 3. Mai 1802, pr. 102 Ducati;
- des Hrn. Casper Grašic aus dem Anmelungsprotocoll vom 17. October 1803, pr. 55 fl. 45 kr.;
- des Lucas Truden von Madest aus der Schuldobligation vom 8. März 1804, pr. 130 fl.;
- der Maria Kr.šove aus dem gerichtlichen Einverständnis vom 25. April 1807, pr. 128 fl. 10 kr.;
- des Casper Guzner aus dem Schuldscheine vom 3. Februar 1815, pr. 100 fl., und
- des nämlichen Guzner aus dem gerichtlichen Vergleich vom 9. April 1816, pr. 240 fl., angebracht, worüber die Tagssatzung zur Verhandlung auf den 29. Mai 1849, früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Das Gericht, dem der Aufenthaltsort der Beklagten oder deren Erben unbekannt ist, hat, da sie vielleicht aus dem k. k. Erblande abwesend seyn dürften, auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Rudolph Endlicher von Schneeberg zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache nach der für die k. k. Erblande bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dieselben werden also durch dieses öffentliche Edict zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch selbst einen andern Vertreter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, um überhaupt in Allem die ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung dienlich erachten würden, widrigenfalls sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden rechtlichen Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 26. Februar 1849.

Z. 275.

(15)

Lotterie - Annonce.

Der ergebenst Gefertigte erlaubt sich, einem P. T. Publicum bekannt zu geben, daß mit höchster Bewilligung Carl Sothen in Wien zum Besten mehrerer Wohlthätigkeits-Anstalten eine

große Lotterie,

deren Ziehung

Heute erfolgt,

und welche ausgestattet ist mit

5 Stück Fünftel-Rosen der k. k. Anleihe vom Jahre 1834,

deren Serien bereits am 1. Februar gezogen wurden und wovon die Haupttreffer nächster Gewinn-Ziehung

Gulden 200,000 - 35,000 - 15,000 - 10,000 zc.

sind, überdieß mit

baaren Gulden **20,000** R. W. dotirt ist,

und in der so geringen Anzahl von

nur **20,000** Rosen, **2000** gezogene Treffer

enthält, veranstaltet hat.

In Anbetracht, daß diese Lotterie in Summa eine so ungewöhnlich geringe Anzahl Lose enthält, und diese mit so bedeutenden, vielen und großen Gewinnsten ausgestattet sind, und durch die Beigabe obbenannter Lose die Möglichkeit herbeigeführt ist, daß man mit der so geringen Einlage von nur 2 fl. C. M. als Preis eines Loses im glücklichsten Falle **100,000 Gulden R. W.** und noch darüber, und mit 2 Rosen, d. i. eines der I. und eines der II. Abtheilung sogar beide Haupttreffer der zwei Gewinnst-dotationen gewinnen kann, so glaubt der Gefertigte, daß sich diese Lotterie bei dem geehrten P. T. Publicum einer recht geneigten Aufnahme und der regsten Theilnahme zu erfreuen haben wird, in Folge dessen sich derselbe zum Verkauf dieser Lose bestens empfiehlt.

Das Los kostet nur **2 fl. C. M.**

und Abnehmer von 5 Rosen erhalten 1 Los als unentgeltliche Aufgabe.

Joh. Ev. Wutscher,

Handelsmann in Laibach.

Z. 234.

(10)

N ä c h s t e

zur Verlosung kommende Privat-Anleihe.

Dinstag den 15. Mai 1849

erfolgt in Wien

die dritte halbjährige Verlosung

des gräflich

Cas. Esterhazy'schen Anlehens

von **Einer Million Gulden Conv. Münze.**

Dieses von dem k. k. priv. Großhandlungshause Hammer & Karis in Wien contrahirte Anlehen enthält nur die sehr geringe Anzahl von **50.000** Stück Partial-Schuldverschreibungen à fl. **20** C. M. und wird in 28 Ziehungen mit

Gulden 2,371.900 Conv. Münze.

zurückbezahlt, und zwar in Prämien von fl. **40.000, 30.000, 25.000, 20.000, 4000, 3000, 2500, 2000, 1000, 500** u. s. w.

Auf jedes Partial-Los muß mindestens die Summe von fl. **30** und in successiver Steigerung bis fl. **40** C. M. entfallen, daher der Besitzer nicht nur auf die vielen bedeutenden Treffer unentgeltlich mitspielt, sondern im ungünstigen Falle, wenn er mit der erwähnten kleinsten Prämie von fl. **30** oder fl. **40** gezogen wird, noch über die Auslagen wenigstens die Hälfte gewinnen oder auch sogar das Doppelte des ausgelegten Betrages zurückerhalten muß.

Der Umstand, daß laut des Verlosungs-Planes noch eine namhafte Anzahl von großen Prämien zu gewinnen sind, so wie der Umstand, daß dieses das nächste zur Verlosung kommende Privat-Anlehen ist — empfiehlt die Partial-Lose desselben einer besonderen Beachtung.

Zur vollen Sicherheit und Beruhigung der Teilnehmer an diesem Anlehen ist die Haupt-Schuldverschreibung auf die in Partialen speciell aufgeführten Herrschaften, Wälder, Montan-Entitäten und Realitäten in Kärnten hypothekarisch intabulirt.

Partial-Lose dieses Anlehens, sind nach dem Course zu haben beim gefertigten Handlungshause in Laibach

Joh. Ev. Wutscher.